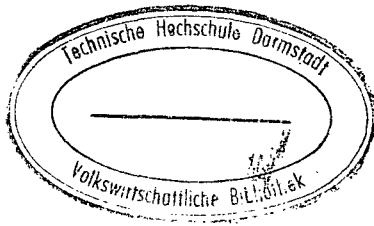


Gerhard Bosch

# Qualifizieren statt entlassen

*Beschäftigungspläne in der Praxis*



Westdeutscher Verlag

# Inhaltsverzeichnis

1	Forschungsthema: Beschäftigungspläne	7
1.1	Problemaufriß	7
1.2	Interner oder externer Strukturwandel	11
1.3	Fragestellungen der Untersuchung	18
1.4	Methodik und Aufbau der Studie	20
2	Zur Genese von Beschäftigungsplänen	22
2.1	Beschäftigte zwischen individuellem und kollektivem Arbeitsmarktverhalten	22
2.2	Die sozialen Folgen von Massenentlassungen	23
2.3	Von Sozialplänen zu Beschäftigungsplänen	36
2.4	Zwischenergebnis	43
3	Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungspläne	44
3.1	Nadelöhr: Arbeitsförderungs-gesetz	44
3.2	Die Förderung von Beschäftigten in Krisenbetrieben	48
4	Die Praxis der Beschäftigungspläne in der Bundesrepublik	52
4.1	Die Beschäftigungspläne von Grundig	58
4.1.1	Die Krise in der Unterhaltungselektronik	58
4.1.2	Der Beschäftigungsplan von 1985	58
4.1.3	Der Beschäftigungsplan von 1987	61
4.1.4	Vom Beschäftigungsplan zur langfristigen Personalplanung?	64
4.2	Die Hamburger Werften	66
4.2.1	Das Hamburger Aktionsprogramm Wirtschaft	66
4.2.2	Die Umsetzung des Qualifikationsprogramms	69
4.2.2.1	Blohm & Voss	69
4.2.2.2	HDW-Ross-Industrie	71
4.2.2.3	Sietas	74
4.2.2.4	Neue Curricula	75
4.2.3	Qualifizierung und Diversifizierung entkoppelt	75
4.3	„Die saarländische Lösung“	77
4.3.1	Die Restrukturierung der saarländischen Stahlindustrie	77
4.3.2	Der Personalabbau 1987	78
4.3.3	Die Praxis der Stahlstiftung	82
4.3.4	Perspektiven der Stiftung und ihre Bewertung	87
4.4	Die Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft von Thomson	90
4.4.1	Die Vereinbarung über die Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft	90
4.4.2	Die Praxis der Beschäftigungsgesellschaft	93
4.4.3	Von der betrieblichen zur regionalen Beschäftigungsgesellschaft	97

4.5 Teilzeitqualifizierung von Jugendlichen am Beispiel der Ruhrkohle AG . . . . .	99
4.5.1 Teilzeitarbeit für Berufsanfänger . . . . .	99
4.5.2 Teilzeitarbeit oder Nichtübernahme der Ausgebildeten? . . . . .	100
4.5.3 Die Praxis der Teilzeitqualifikation . . . . .	103
4.5.4 Teilzeitqualifizierung: Prekärer Status oder Qualifizierungschance . . . . .	108
4.6 Weitere ausgewählte Beschäftigungspläne . . . . .	109
4.6.1 Qualifikationspläne ohne Qualifizierung . . . . .	110
4.6.1.1 Prävema Eschwege . . . . .	110
4.6.1.2 Berthold AG Berlin . . . . .	112
4.6.2 Zwei Warteschleifenmodelle . . . . .	114
4.6.2.1 Klöckner-Becorit in Castrop-Rauxel . . . . .	114
4.6.2.2 Krupp-Stahl . . . . .	116
4.6.3 Die ostfriesischen Werften . . . . .	117
4.6.3.1 Sürken-Werft in Papenburg . . . . .	118
4.6.3.2 Jansen-Werft in Leer . . . . .	120
4.6.4 Qualifizierungsplan ohne gewerkschaftlichen Druck – Klöckner-Humboldt-Deutz . . . . .	122
5 „Rekonversion“ der Beschäftigten in Frankreich . . . . .	123
5.1 Neue Elemente in der französischen Personalpolitik . . . . .	123
5.2 Rekonversion in der Stahlindustrie Lothringen . . . . .	125
5.2.1 Das Sozialabkommen von 1984 . . . . .	125
5.2.2 Die Anwendung des Sozialabkommens 1984 in Lothringen . . . . .	128
5.2.2.1 Eintritte und Austritte in „Congés de Formation Conversion“ . . . . .	128
5.2.2.2 Die Rekonversionsstrukturen . . . . .	131
5.2.2.3 Selektion der Beschäftigten und Verbleib nach dem Ausscheiden . . . . .	133
5.2.2.4 Das neue Sozialabkommen von 1987 . . . . .	136
5.3 Die gesetzlichen Regelungen zur Rekonversion und ihre Praxis . . . . .	138
5.3.1 Die Gesetze von 1985, 1986 und 1987 . . . . .	138
5.3.2 Restrukturierung der Belegschaft und Rekonversion . . . . .	142
5.4 Spezifika der französischen Konversionspolitik . . . . .	144
6 Beschäftigungspläne in der Praxis . . . . .	148
6.1 Qualifizierung ohne Diversifizierung . . . . .	148
6.2 Qualifikations- und Warteschleifenmodelle . . . . .	150
6.3 Umstrukturierung der Unternehmen und Teilnehmerauswahl . . . . .	154
6.4 Begrenzter Ressourceneinsatz der Betriebe . . . . .	158
6.5 Sozialpläne und Beschäftigungspläne . . . . .	160
6.6 Beschäftigungspläne für die Betriebe oder für die Region? . . . . .	164
6.7 Beschäftigungspläne und Rekonversion im Vergleich . . . . .	167
7 Zwischenbilanz . . . . .	175
7.1 Unausgeschöpfte arbeitsmarktpolitische Potentiale . . . . .	175
7.2 Vier Entwicklungsszenarien . . . . .	178
7.3 Philosophie der Beschäftigungspläne ergänzungsbedürftig . . . . .	180
7.4 Arbeitsmarkt- und strukturpolitische Initiativen notwendig . . . . .	182
Literatur . . . . .	187